

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Küffer, Nicolas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **96 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Was für ein Theater!
Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Saison wirbt das Theaterhaus Gessnerallee in Zürich mit einer zwar originellen und für uns äusserst reizvollen, aber auf den ersten Blick nicht ganz einleuchtenden Plakatserie: eine Reihe von unterschiedlichen Pilzmotiven versucht uns ins Theater zu locken! Was um Himmels Willen haben Pilze denn mit einem Theater zu tun?! Das habe ich mich anfangs auch gefragt! Nach einigem Grübeln aber fand ich die Kombination dann aber gar nicht mehr so abwegig.

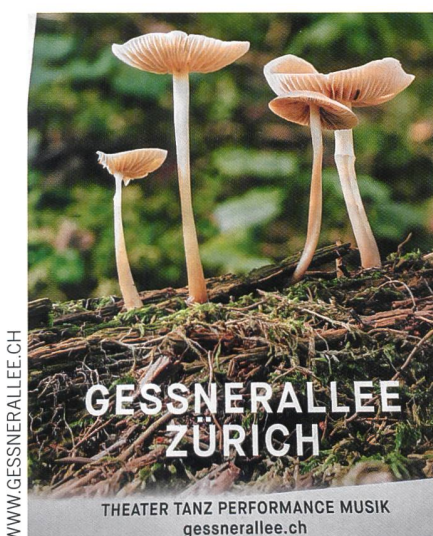
Pilze nutzen die Bühne des Waldes und der Felder perfekt: erscheinen wie ein *Deus ex Machina* aus dem Nichts, spielen ihren Part tadellos und verschwinden dann oft wieder dramatisch hinter den Kulissen. Denken Sie nur an das Abtreten der Tintlinge: Sie lösen sich selbst auf, wie eine Traviata oder eine Mimi, die ihr Leben auf der Bühne dramatisch beenden. Die Pilze sind beinahe besser als das Theater!

Nur ihre Rolle spielen sie nicht nur auf der Bühne, sondern genauso gut und effizient Tag für Tag hinter den Kulissen, echte Theatermenschen – pardon – Pilze eben.

Lassen Sie sich beim nächsten Spaziergang vom Schauspiel auf der Naturbühne verzaubern!

Eine «dramatische» Lektüre wünscht

NICOLAS KÜFFER, REDAKTION SZP



WWW.GESSNERALLEE.CH



Éditorial

Quoi? Un théâtre?
Chère lectrice, cher lecteur

Le Théâtre Gessnerallee de Zurich fait la promotion d'un ensemble d'affiches originales, pour nous très attrayantes, mais à première vue surprenantes: une série de motifs de divers champignons semblent nous inviter à entrer dans ces lieux!

Mais quels rapports entre les champignons et le théâtre? Voilà quelle fut ma première réaction. Après quelques instants de réflexion, j'ai trouvé que ce rapprochement n'était pas si incongru.

Les champignons hantent parfaitement la scène de la forêt et des prairies.

Ils semblent surgir de nulle part, comme un *deus ex machina*; ils jouent pleinement leur rôle, puis disparaissent souvent dans les coulisses de manière presque dramatique.

Prenez donc la mort des Coprins: ils se dissolvent comme une Traviata ou une Mimi qui jouent leur fin de vie sur scène.

Les champignons nous impressionnent autant que le théâtre. De plus, ils jouent leur rôle sur scène, mais également jour après jour dans les coulisses, dans les entrailles du sol: de vrais acteurs de théâtre – pardon – champignons!

Laissez vous enchanter par le spectacle de la scène de la nature lors de votre prochaine promenade dans la forêt. Nous vous souhaitons une lecture «dramatique».

NICOLAS KÜFFER, RÉDACTION BSM

TRADUCTION: J.-J. ROTH